



Freie Wähler - Mannheimer Liste • E 5 • 68159 Mannheim

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
Rathaus E 5
68159 Mannheim

Prof. Dr. Achim Weizel
Fraktionsvorsitzender

Holger Schmid
stellv. Fraktionsvorsitzender

Christopher Probst
Stadtrat

Wolfgang Taubert
Stadtrat

Roland Weiß
Stadtrat

11. Mai 2017

Antrag zur Sitzung des

- **Hauptausschusses am Dienstag, 16. Mai 2017**
- **Gemeinderat am Dienstag, 23. Mai 2017**

Grünzug Nordost ökologisch und ökonomisch realisieren

Der Gemeinderat möge beschließen,

- 1) In der weiter zu konkretisierenden Planung zur Umsetzung des Grünzugs Nordost wird auf die Teilprojekte
 - Panoramasteg
 - naturnahes Gewässer in der Au
 - Radschnellweg durch die Feudenheimer Au
 - Eingriff und Verlagerung Kleingartenanlage Feudenheim
 - Erhalt einer Teilfreistellung Tragwerk U-Halle
 - Aufwertung historisches Neckargestadeverzichtet.
- 2) die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit dem Land Baden-Württemberg über eine Förderung zur städtebaulichen Entwicklung Käfertal-Süd/Im Rott; Wingertsbuckel und Sportpark aufzunehmen.
- 3) der Aufsichtsrat der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH nimmt Verhandlungen mit der Bundesgartenschau-Gesellschaft über die Beendigung des Durchführungsvertrages vom 11.04.2014 auf.

Begründung:

Mit Realisierung des Grünzugs Nordost kann die Lebensqualität in der Stadt und insbesondere die klimatischen Bedingungen der angrenzenden Stadtteile Käfertal und Feudenheim verbessert werden. Die Darstellung, dass der Grünzug als Frischluftkorridor zum Neckar Verbindungen schafft und das Stadtklima positiv beeinflussen wird, ist irreführend. Gutachter und Fachplaner haben ausgeführt, dass der Grünzug und das Kaltluftentstehungsgebiet Feudenheimer Au keine messbare Auswirkung in der Innenstadt und der Neckarstadt-Ost haben wird.

Unter der Maßgabe, auf die Durchführung der BUGA 2023 zu verzichten, wird es möglich werden, das bisherige Gelände der Spinelli-Kaserne für die Verbesserung der klimatischen Bedingungen der angrenzenden Stadtteile optimal zu nutzen.

...2

Die ursprüngliche proklamierte Verbesserung der Frischluftzufuhr in die Stadtteile Neckarstadt-West, Neckarstadt-Ost und Innenstadt werden durch die vorliegende Grünzugplanung keineswegs verbessert. Die vorliegende Konzeption für einen Grünzug Nordost und damit einhergehend die vorbereitenden Maßnahmen einer Bundesgartenschau 2023 bedeuten vielmehr Eingriffe in das Landschaftsschutzgebiet Feudenheimer Au und massive Schädigungen der dort vorhandenen biologischen Systeme von Flora und Fauna.

Auch kann durch den Verzicht auf die U-Halle, Errichtung von Wasserspiegel sowie durch den Verzicht des künstlich angelegten Gewässers in der Feudenheimer Au die Schaffung der Kalt- und Frischluftzone wesentlich optimiert werden. Ziel der Grünzugplanung muss sein, optimale Voraussetzungen für klimatische Verbesserungen zu erreichen und gleichfalls finanzielle Belastungen für die Stadt Mannheim erheblich zu reduzieren.

Der kostenintensive Eingriff in die Feudenheimer Kleingartenanlage und das angrenzende Gelände der Schützengesellschaft 1744 e.V. ist für einen Grünzug überflüssig und verzichtbar. Die geplanten Investitionen für die „Highlights“ einer Bundesgartenschau tragen auf alle Fälle das Risiko bislang nicht kalkulierbarer Folgekosten mit sich.

Seit Jahren leiden der Herzogenried- und der Luisenpark unter chronischem Geldmangel. Dringende Sanierungsmaßnahmen, die für den Erhalt des Erbes der erfolgreichen Bundesgartenschau 1975 durchgeführt werden müssen, können nicht ausreichend aus städtischen Mitteln finanziert werden. Schätzungen zufolge werden mehr als 30 Mio. Euro nötig sein, um die Parkanlagen auf Vordermann zu bringen.

Darüber hinaus ist offen, ob und wie eine Finanzierung der auf mindestens 11,6 Mio. Euro geschätzten Sanierungskosten für die Multihalle gelingen kann.

Wir fordern erneut die Offenlegung der Sanierungskosten für die beiden Parkanlagen und deren Finanzierung über den städtischen Haushalt.

Die Überlegungen der Verwaltungsspitze, den Herzogenriedpark zukünftig als Sport- und Freizeitfläche ohne schützende Zaunanlage zu belassen, machen das finanzielle Dilemma überdeutlich.

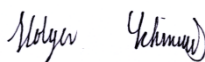
Welche großen Ungenauigkeiten bei der Abschätzung finanzieller Risiken bestehen zeigt das Beispiel der Kostenschätzung für den Neubau des Technischen Rathauses aus dem Jahr 2015. In nur zwei Jahren sind die zu erwartenden Kosten um mehr als 25 Mio. Euro gestiegen. Ein Grünzug Nordost mit einer Randbebauung zu Käfertal-Süd kann zur positiven Stadtentwicklung beitragen. Die Investitionen in eine BUGA sind dabei nicht erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion Freie Wähler - Mannheimer Liste



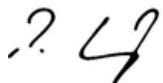
Prof. Dr. Achim Weizel
Fraktionsvorsitzender



Holger Schmid
stellv. Fraktionsvorsitzender



Christopher Probst
Stadtrat



Roland Weiß
Stadtrat



Wolfgang Taubert
Stadtrat